



## **Präambel/Allgemeine Hinweise**

Diese Vorgaben gelten für Fachbetriebe, die baustelleninterne, schienengebundene Logistikleistungen erbringen. Nicht erfasst ist die Logistik zur Versorgung der Gleisbaustelle vom Hersteller/ Lieferant zum Übergabepunkt sowie die Entsorgung vom Übergabepunkt zum Entsorger.

Dieses Vorgabebblatt bezieht sich auf Baustellenlogistik für EIU.

## **I. Kontext der Organisation** (Abs. 4 HLS)

### **1.1 Generelle Forderungen**

Die Logistikfachfirmen müssen als Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) mit Sicherheitsbescheinigung gemäß § 7 AEG zugelassen und anerkannt sein bzw. ein Eisenbahnverkehrsunternehmen mit Sicherheitsbescheinigung gemäß § 7 AEG projektbezogen als Kooperationspartner nachweisen können, wenn sie nicht selbst über diese Zulassung verfügen.

### **1.2 Nationale Zusatzforderungen**

## **II. Führungsprozesse** (Abs. 5 HLS)

### **2.1 Generelle Forderungen**

Die technische Leitung muss

- einem Dipl.-Ing. (FH, TH, TU) bzw. einem Meister (Fahrbahn Fb, Leit- und Sicherungstechnik LST oder Elektrik E) mit mindestens zwei Jahren Erfahrung im Betriebsdienst oder
- einem Eisenbahner im Betriebsdienst (EIB) mit mindestens drei Jahren Erfahrung in der Ausführung von gleisbezogenen Bauleistungen

obliegen.

### **2.2 Nationale Zusatzforderungen**

Werkmeister (Fb, LST oder E) oder Industriemeister der Fachbereiche Fb, LST oder E mit mindestens zwei Jahren Erfahrung im Betriebsdienst erfüllen die Qualifikationsanforderung „Meister“ im Hinblick auf die technische Leitung.

## **III. Planung** (Abs. 6 HLS)

### **3.1 Generelle Forderungen**

Bei allen großen und komplexen Baustellen sowie Serienbaustellen und Baustellen mit mehreren Logistikkoordinatoren ist ein Logistikleiter einzusetzen. Der Logistikleiter muss über die Qualifikation Logistikkoordinator sowie über mindestens zwei Jahre Erfahrung in der Logistikkoordination verfügen.

Außer auf untergeordneten Baustellen, die keiner Logistikkoordination bedürfen (z.B. ausschließliche Personalgestellung von Rangierbegleitern) oder Baustellen, in denen die Logistikkoordination durch die beauftragende Gleisbauunternehmung selbst wahrgenommen wird, ist ein Logistikkoordinator zu stellen.

### **3.2 Nationale Zusatzforderungen**

Es ist ein Versicherungsschutz von 3 Mio. € für Personen- sowie 1 Mio. € für Sachschäden nachweisen, wenn nicht bereits im Zulassungsverfahren als EVU gemäß § 14 AEG höhere Deckungssummen (mind. 20 Mio. €) abgesichert wurden.

## **IV. Unterstützung** (Abs. 7 HLS)

### **4.1 Generelle Forderungen**

#### *Infrastruktur*

Eine permanente Baustellenkommunikation muss gewährleistet werden. Dies bedeutet, dass die Beteiligten über ein GSMR Telefon verfügen.

Eine Baustellen-EDV ist - außer bei Kleinbaustellen, bei denen kein Logistikkoordinator erforderlich ist - vorzuhalten, die den Empfang und Versand von Faxen und E-Mails ermöglicht.

### **4.2 Nationale Zusatzforderungen**

#### *Personal*

Rangierbegleiter (Luftbremskopf ist mitzuführen, die Ausrüstung muss der UVV entsprechen), Triebfahrzeugführer, Lotsen, und Personen, die in den Eisenbahnbetrieb eingreifen (z.B. Nebenfahrzeuge und Zweibegefahrzeuge) müssen als operatives Logistikpersonal mit Schlüsselfunktion über die vorgeschriebenen Prüfungen und Eignungen verfügen. Die entsprechenden Personale sind mit den Gültigkeitsdaten (Bahnarzt, Psychologe, FIT/ RFU) listenmäßig zu erfassen, die rechtzeitige Verlängerung/Fortschreibung ist sicherzustellen.

## **V. Betrieb** (Abs. 8 HLS)

### **5.1 Generelle Forderungen**

Arbeitszugplänen, Wageneingangs- und -ausgangslisten, Gleisbelegungspläne und Betriebsablaufplänen in Form von Wegzeitenplänen sind EDV- technisch zu erstellen.

In Abhängigkeit der Baustellen sind geeignete Triebfahrzeuge und Wagen auszuwählen und einzusetzen.

### **5.2 Nationale Zusatzforderungen**

Die in der Anlage 1 (Deutschland) aufgelisteten Dokumente und Qualitätsaufzeichnungen sind zu erstellen und projektspezifisch zu führen. Die äußere Form ist beliebig und kann firmenspezifisch gestaltet und erweitert werden; die in den Mustern aufgeführten Angaben müssen jedoch mindestens enthalten sein.

Die für den Logistikbereich maßgeblichen Vorschriften und Regelwerke gem. Anlage 2 (Deutschland) sind in der jeweils aktuellen Fassung firmenintern vorzuhalten bzw. ist der jederzeitige Zugang sicherzustellen.

## **VI. Bewertung der Leistung** (Abs. 9 HLS)

### **6.1 Generelle Forderungen**

Die in Anlage A aufgelisteten obligatorischen Prüfungen sind - soweit im Einzelfall relevant - auszuführen und zu dokumentieren.

### **6.2 Nationale Zusatzforderungen**

keine

## **VII. Verbesserung** (Abs. 10 HLS)

### **7.1 Generelle Forderungen**

Es ist projektbezogen ein Logistiktagebuch zu führen, in das mindestens sämtliche Unregelmäßigkeiten einzutragen sind.

### **7.2 Nationale Zusatzforderungen**

keine

## **A. Anlage**

<b>Anlage A</b>	<b>Übersicht Prüfungen</b>			
<b>Anlage 1</b>	<b>(Deutschland)</b>	<b>Auflistung</b>	<b>Dokumente</b>	<b>und</b>
	<b>Qualitätsaufzeichnungen</b>			
<b>Anlage 2</b>	<b>(Deutschland)</b>	<b>Auflistung Vorschriften und Regelwerke</b>		

## Anlage A

### Übersicht Prüfungen

Im Logistikbereich sind die nachfolgenden Prüfungen obligatorisch durchzuführen:

- a) Prüfung der Anzahl zu- bzw. abgehender Transportmittel (wie Güterwagen, LKW, usw.)
- b) Zulauf und Arbeitsrichtung der gleisgebundenen Baumaschinen
- c) Qualifikation der eingesetzten Logistikpersonale
- d) Vorständigkeit folgender Unterlagen:
  - Bauablaufplan
  - Betriebsablaufplan
  - Frachtbriefe und Wagenlisten für zulaufendes Material
  - Frachtbriefe und eventuelle abfallrechtliche Begleitpapiere für abgehendes Material
  - Frachtbrief für Rücklieferung von Kanthölzern
  - Gleisbelegungsplan
  - Auflistung der relevanten Ansprechpartner (einschl. Fahrdienstleiter)

## **Anlage 1 (Deutschland)**

### **Auflistung Dokumente und Qualitätsaufzeichnungen**

Bei der Erbringung der beauftragten Logistikleistung sind - soweit relevant - die nachfolgend aufgelisteten Dokumente und Qualitätsaufzeichnungen zu erstellen und projektspezifisch zu führen. Dabei müssen die in den Mustern aufgeführten Mindestangaben zwingend enthalten sein.

Firmeninterne Ergänzungen in Form von weiteren Angaben sind zulässig, auch ist die äußere Form freigestellt.

Konkret handelt es sich um folgende Dokumente und Qualitätsaufzeichnungen

- Auftragscheckliste
- Entsorgerverzeichnis
- Übersicht geplanter Materialeingang
- Telefonverzeichnis
- Liste Materialversand
- Liste Materialempfang
- Wagenübersicht Ein- und Ausgang
- Übersicht Trassennutzung
- Liste Rangierbegleiterbestellung
- Liste Lokbestellung
- Liste Wagenbestellung
- Rückgabeblatt

**Auftragscheckliste**

**Auftraggeber** :

**Bauvorhaben** :

**Baubeginn** :

**Bauende** :

**Projektleiter** :

**Projektnummer** :

**Bahnstellen – Nr.** :

**AN Tfiz – Leistung** :

**AN Azf – Leistung** :

**AN Wagengestellung** :

**GVSt (Güterverkehrsstelle):**

**Abstellbahnhof** :

**Logistikgleise** :

**Umschlagsflächen** :

Entsorgerverzeichnis

<b>Materialart</b>	<b>Entsorgeranschrift</b>
<b>Altschienen</b>	
<b>Altschwellen – Holz</b>	
<b>Altschwellen – Beton</b>	
<b>Bettungsrückstände</b>	
<b>Bettungsrückstände – contaminiert</b>	
<b>Altschotter</b>	
<b>Erdaushub</b>	
<b>Schrott</b>	

**Übersicht geplanter Materialeingang**

<b>Materialart</b>	<b>Lieferantenanschrift</b>



**Telefonverzeichnis**

<b>Name</b>	<b>Dienststelle / Firma</b>	<b>Funktion</b>	<b>Rufnummer</b>	<b>Fax</b>



Firma:

Bauvorhaben:

**Material Versand**

Ladegut	Tag	Anzahl	Gewicht /	Frachtbrief <sup>2)</sup>	BS, ÜS, EN <sup>1)</sup>	Datum	Empfänger
	Ausgang	Wagen	Anzahl	Nummer	Nummer	Transportauftrag	

<sup>1)</sup> BS - Begleitschein  
 ÜS - Übernahmeschein  
 EN – Entsorgungsnachweis

<sup>2)</sup> Bei LKW-Versand - Lieferschein/Wiegeschein



Firma:

Bauvorhaben:

**Material Empfang**

Ladegut	Tag	Anzahl	Gewicht /	Frachtbrief <sup>2)</sup>	Lieferant
	Ausgang	Wagen	Anzahl	Nummer	

<sup>2)</sup> bei LKW-Versand - Lieferschein/Wiegeschein



Firma:

Bauvorhaben:

Wagenübersicht Ein- und Ausgang

lfd	Wagennummer	Gattung g	Tag	Ladegut	Anmietung	Freimeldung / Datum, GVSt	Ladegut	Versand
-----	-------------	--------------	-----	---------	-----------	---------------------------	---------	---------

Nr						Eingang	Art	Menge	von	bis	Empfangs-Bhf. / Laderückstand	Art	Menge	Tag
1														
2														
3														
4														
5														
6														
7														
8														
9														
10														
11														
12														
13														
14														
15														
16														
17														
18														
19														
20														
21														
22														
23														
24														
25														

Firma:

Bauvorhaben:

**Übersicht Trassennutzung**

Gerät / Zug		Verkehrs- tag	Bahnhof		Abfahrts- Stunde	Ankunft - Plan - Ist	Achsen Tonnen Meter	LÜ ja / nein	V max	Entfernung g km	Trassenpreis	Zug- nummer
Fahrzeug	Anzahl Wagen		Abgang	Ziel								

Firma:

**Bauvorhaben :**  
Ansprechpartner :

Tel.:

**Rangierbegleiterbestellung**

Nr.	Anzahl	Technik / Technologie	Besteller	Stellort	KW vom bis							Bemerkungen	
					Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.		Mo.
1													
2													
3													
4													
5													
6													
7													

Bearbeitet : \_\_\_\_\_

Unterschrift / Datum

Genehmigt AG : \_\_\_\_\_

Unterschrift / Datum

Firma:

Bauvorhaben :

Ansprechpartner :

Tel.:

**Lokbestellung**

Nr.	Baureihe	Stellort	Besteller/AG	Anzahl	KW vom bis							Ablösepunkt	Bemerkungen (z.B. $V_{max}$ , Anhängelast)	
					Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.			Mo.
1														
2														
3														
4														
5														
6														
7														

Bearbeitet : \_\_\_\_\_  
Unterschrift / Datum

Genehmigt AG : \_\_\_\_\_  
Unterschrift / Datum



Firma:

DB Cargo  
Kundenservicezentrum Duisburg  
z.Hd.:  
Tel. :  
Fax :

Wagenbestellung

.KW

lfd Nr.	Stelltag	Stellzeit	Rück- gabetag	Gattung	Anzahl	Ersatz gattung	GVSt	Stellort
1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								

**Rechnungsanschrift :**

Straße :  
PLZ / Ort :  
Tel. / Fax :

**Bauvorhaben :**

Ansprechpartner :  
bei Rückfragen :  
Tel. :

Bearbeitet : \_\_\_\_\_  
Unterschrift / Datum

Genehmigung AG : \_\_\_\_\_  
Unterschrift / Datum

## Anlage 2 (Deutschland)

### Auflistung Vorschriften und Regelwerke

#### 1. Arbeitsschutz

<u>Struktur Nummer</u>	<u>Titel</u>
BetrSichV	Betriebssicherheitsverordnung
DGUV-V 1	Grundlagen der Prävention
DGUV-V 72	Eisenbahn
DGUV-V 77	Arbeiten im Bereich von Gleisen
DGUV-V 78	Arbeiten im Bereich von Gleisen
DGUV-R 101-024	Sicherungsmaßnahmen bei Arbeiten im Gleisbereich von Eisenbahnen
DGUV-I 214-052	Rangieren sowie zugehörige Tätigkeiten
DGUV-I 214-053	Führen von Triebfahrzeugen
DGUV-I 214-055	Sonstige Tätigkeiten im Eisenbahnbetrieb
DGUV-I 201-051	Arbeiten an Bahnanlagen im Gleisbereich von Eisenbahnen
DGUV-I 201-021	Sicherheitshinweise für Arbeiten im Gleisbereich von Eisenbahnen
DGUV-I 212-016	Warnkleidung
	<u>DB Vorschriften</u>
Ril D825	Baumaschinen einsetzen
Ril D132.0118	Arbeiten im Gleisbereich

#### 2. Vorzuhaltende betriebsdienstliche Regeln

<u>Struktur Nummer</u>	<u>Titel</u>
Ril 123	Notfallmanagement
Ril 301	Signalbuch
UIC	UIC-Verladerichtlinie Band 1
UIC	UIC-Verladerichtlinie Band 2
Modul 402.0202	Trassenmanagement Planungsprocedere
D 406	Baubetriebsplanung, Beta und La
Ril 408	Fahrdienstvorschrift
D 420	Richtlinie Betriebsleitung
D 423	Notfallmanagement
Ril 481	Bahnbetrieb; Telekommunikationsanlagen bedienen
Ril 482	Signalanlagen bedienen
Ril 483	Zugbeeinflussungsanlagen bedienen

### 3. Vorzuhaltende bau-betriebsdienstliche Regeln

<u>Struktur Nummer</u>	<u>Titel</u>
Ril 810	Außergewöhnliche Transporte
D 825	Baumaschinen einsetzen
Ril 915	Bremsen im Betrieb bedienen und prüfen
	AVV Allgemeiner Vertrag für die Verwendung von Güterwagen

sowie die jeweiligen betrieblich-technischen und netzzugangsrelevanten Regelwerke der jeweiligen Infrastrukturbetreiber

### 4. Regeln von NE Bahnen

<u>Struktur Nummer</u>	<u>Titel</u>
FV-NE	Fahrdienstvorschrift für Nichtbundeseigene Eisenbahnen
BÜV-NE	Vorschrift für die Sicherung der Bahnübergänge bei Nichtbundeseigenen Eisenbahnen
BUVO-NE	Betriebs-Unfallvorschriften für Nichtbundeseigene Eisenbahnen

#### **Empfehlungen:**

Es sollten weiterhin VOB/VOL und HOAI vorhanden sein.

Empfohlen wird auch die Vorhaltung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes sowie des Fachbuches von Marx/Bugenhagen/Moßmann, "Arbeitsverfahren für die Entstandhaltung des Oberbaus", Eisenbahn-Fachverlag.